



Das ist der zweite Teil der Geschichte.
Lies es und dann... Erstelle es neu!

DER REISENDE UND DER LERCHE

In dem selben Augenblick sah man eine lahme Lerche, die nicht gehen nur hinken konnte. Sie blieb trällernd vor Frau Heiliger Sonntag stehen. Sie fragte ihn: "Liebe Lerche, weißt du zufällig, wo das Weihrauchkloster ist?"

"Natürlich weiß ich es, Herrin. Mein Herzenswunsch hat auch mich dorthin geführt, und dort habe ich mir das Bein gebrochen."

"Wenn du es weißt, dann führe mich sofort hin."

Sie waren zu Fuß unterwegs, nur die Lerche flog manchmal ein Stückchen. Als die arme Prinzessin weder gehen noch laufen mehr konnte, nahm sie die Lerche auf ihren Rücken und flog mit ihr. So flogen sie noch ein ganzes Jahr lang unter großen Schwierigkeiten und Mühen über unzählige Länder und Meere, über furchterregende Wälder und Wüsten, in denen Drachen umherschlichen, giftige Aspen, Basilisken mit bösen Augen, vierundzwanzigköpfigen Otter und Tausende anderer schrecklicher Ungeheuer lebten. Alle standen mit offenen Mäulern da, bereit, sie zu verschlingen; es ist fast unmöglich, die Gier, die List und die Bosheit dieser Tiere zu beschreiben.

Schließlich gelangen sie nach so viel Mühe und Gefahr an den Eingang einer Höhle. Die Lerche, die kaum noch flattern konnte, nahm die Prinzessin noch einmal auf ihre Flügel und stieg in eine andere Welt hinab, die schöner war als das Paradies.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

*Als Notizen eignen sich:
Gedankenkarte
Tabelle
Zeichnung, etc.*

